

Annika Roloff für ihre Erfolge geehrt

Stabhochsprung / MTV 49 und Holzmindens Bürgermeister würdigen sportliche Leistungen der 23-Jährigen

Holzminden (pd). Der Legende nach habe sie bereits als Säugling in eine Trainingstasche gebettet auf dem Trainingsgelände des Sportparks an der Liebigstraße gestanden, behauptet der erste Vorsitzende des MTV, Dr.

Christoph Sandforth. Egal, ob das stimmt oder doch einfach nur bildlich zum Ausdruck bringen soll, dass sie den Sport quasi mit der Muttermilch aufgesogen habe: Stabhochspringerin Annika Roloff ist für Holz-

minden mittlerweile trotz jugendlichen Alters für die Leichtathletik das Maß aller Dinge. Während einer Feierstunde im Holzmindener Rathaus würdigten Verein und Stadt jetzt die Verdienste der

nicht nur in Deutschland erfolgreichen Sportlerin.

Mehrfache Deutsche Jugend- und Juniorenmeisterin, Bronze-Medaille bei den Junioren-Europameisterschaften in Tschechien und Mitte des Jahres auch

noch für die Universität Akron/Ohio im Rahmen eines Auslandssemesters Mid American Conference-Meisterin im Stabhochsprung: Die Liste der Erfolge von Annika Roloff ist lang. Mit 4,45 Metern hatte die 23-Jährige bei den US-Hallenmeisterschaften nicht nur einen neuen persönlichen, sondern auch den ihrer Gast-Universität und darüber hinaus auch einen niedersächsischen Landesrekord aufgestellt. Bei den anschließenden Freiluftmeisterschaften im Juni scheiterte sie an dieser Höhe zwar knapp, für den Gewinn der US-Universitätsmeisterschaft in Eugene/Oregon mit einer Höhe von 4,40 Metern reichte das aber dennoch.

Grund genug, die mittlerweile wieder in Hannover Sport und Englisch studierende junge Holzmindenerin entsprechend zu ehren. In Anwesenheit der Vizepräsidentin des Niedersächsischen Leichtathletikverbandes, Petra Möhle, und dem ersten Vorsitzenden des Kreisleichtathletikverbandes, Thomas Brandt, zeigt sich Holzmindens Bürgermeister Jürgen Daul bei seinen Begrüßungs- und Dankesworten von den Leistungen der 23-Jährigen beeindruckt und lobte speziell dabei auch ihr Auftreten. „Sie

sind über ihre sportlichen Erfolge hinaus mit ihrer sympathischen, offenen Art eine wunderbare Botschafterin ihrer Heimatstadt Holzminden“, lobte Daul.

Für MTV-Chef Christoph Sandforth dagegen stand im Vordergrund, dass die Ausnahmeathletin trotz ihrer Erfolge immer noch dem roten Trikot des MTV 49 treu geblieben sei. „Das ist nicht nur aus finanziellen Gründen nicht selbstverständlich“, betonte Sandforth, denn immerhin böten größere Vereine in der Regel auch andere, bessere Trainingsbedingungen, als die, zu denen der Holzmindener Sportverein in der Lage sei. MTV Leichtathletik-Abteilungsleiter Michael Tacke war es dann vorbehalten, Annika Roloff nach den schon von Daul überreichten Blumen und einem vom Verein gestifteten Präsentkorb auch einen Preis in Form eines verkürzten Hochsprungstabes zur Erinnerung an ihren USA-Erfolg zu überreichen. Roloff freute sich, dass ihre Leistungen so große Anerkennung erführen und dankte ihrem sie seit Jahren auf dem Trainingsplatz betreuenden Vater sowie ihrem Freund, der wegen ihres sportlichen Engagements viel Geduld habe aufbringen müssen.



Annika Roloff (Mitte) wurde im Rathaus in Holzminden ausgezeichnet.

pd